

Einzelne holperige Sätze und ungewöhnliche Worte, wie „Darlebung“ (94), „darleben“ (2, 57.), sollten in einer 2. Auflage corrigirt werden.

P. Philibert Seeböck, O. S. Fr.

- 32) **Gewitterbüchlein.** Enthaltend Belehrungen, Schutzmittel und Gebete. — Herausgegeben von J. Saurén, Rector am St. Marien-Hospital in Köln. Mit Approbation des hochwürdigsten fürst-erzbischöflichen Ordinariates Salzburg. Zweite, verbesserte Auflage. 94 S. Salzburg, Druck und Verlag von A. Pustet. Preis M. —.40 = fl. —.20.

Ein nettes Büchlein, das nach Inhalt und Form geeignet ist, seinen Zweck zu erfüllen. Wie schon im Titelblatt angegeben ist, liefert es sehr populär und praktisch gehaltene Belehrungen über die Ursachen des Blitzschlages, über Vorsichtsmaßregeln in und außer dem Hause, und macht auch auf den Umstand aufmerksam, daß die Blitzgefahr von Jahr zu Jahr mehr zunimmt. Leider eine Thatsache, die sich nicht leugnen läßt und gegen die es keine natürlichen Mittel gibt, da man deren Ursachen noch nicht kennt. Vielleicht hätte der Verfasser nicht ohne Nutzen auch darauf hinweisen können, daß zumal auf dem Lande die Zahl der zündenden Blitzschläge mit der Zahl der Strohdächer zunimmt, da diese stets eine breite feuchte Luftsäule über sich haben, welche dem Blitze eine gefährliche Leitungsbahn darbietet. Im Weiteren empfiehlt das Büchlein die religiösen Mittel gegen die Folgen der Gewitter in sehr beherzigenswerther Weise, und fügt zum Schlusse kirchliche und kirchlich approbirte Gebete in reicher Auswahl hinzu. Es wäre sehr zu wünschen, daß dieses Büchlein zunächst in keinem Pfarrhofs fehlte; von dort aus würde es sich auch in die Häuser der Familien verbreiten und sicher großen Nutzen stiften.

Preßburg.

P. Franz Reich, Prof. d. Naturgeschichte.

- 33) **Die Katakomben des heil. Callistus.** Nebst einem Anhang: Marienbilder aus der Kirche der Katakomben. Von A. de Waal in Rom. Preis 12 fr. = 20 Pf.

Wer nach Rom pilgert, besucht von den Katakomben wenigstens die des heil. Callistus, welche „unter allen Katakomben die erste Stelle einnehmen“. Für jene, welche die Roma sotteranea von Kraus nicht anschaffen können, oder nicht studieren wollen, aber doch für die ersten christlichen Denkmäler Interesse haben, hat der tüchtige Archäologe de Waal, Rector des Campo santo beim Vatican, jene vorzüglichsten Theile der unterirdischen Gräber Roms in populärer Weise in der illustrierten, bei Pustet in Salzburg erscheinenden Monatschrift „Katholische Warte“ beschrieben. Daraus wurde der vorliegende Separatabdruck herausgegeben.

St. Oswald.

Pfarrvicar Hugo Weishäupl.